

Potsdam, 21. August 2020

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam,

ich bin froh, mich Ihnen nun in einer ersten Pause nach diesem pandemischen Sommer vorstellen zu können. Ich fühle mich außerordentlich geehrt und bin dankbar dafür, dass ich *in absentia* (aus Krankheitsgründen) auf der Mitgliederversammlung der Potsdamer Bibliotheksgesellschaft am 26. Februar zum Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde. Gleichzeitig danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die freundliche und hilfreiche Aufnahme in die Vorstandsarbeit, die ich nun schon in mehreren Vorstandssitzungen erleben durfte. Insbesondere hat unser neuer stellvertretender Vorsitzender Steffen Schildberg schon einiges angeschoben, um die Außendarstellung zu aktualisieren (Flyer, Briefpapier). Ich habe ein wunderbares Team vorgefunden und bin sicher, dass wir den Verein im Sinne von Herrn Dr. Kranert bestens werden weiter führen können.

Ich bin jedenfalls hoch motiviert, meine einschlägigen Erfahrungen als Hochschullehrer einzubringen - soweit es zunächst meine noch aktuellen Lehrverpflichtungen erlauben. Mein langjähriges Engagement in Forschung und Lehre für die Fachgebiete Bibliotheks- und Informationswissenschaft hat mir meine Überzeugung immer wieder bestätigt, dass Bibliotheken das Herz der Gesellschaft sind. Sie sind dies seit Jahrtausenden und werden es umso mehr sein in unserer Zeit des tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels.

Bis zu der o.g. Mitgliederversammlung ging es „unserer“ Bibliothek recht gut. Man kann ja allenthalben einen Auftrieb an Wertschätzung gegenüber Bibliotheken verspüren. Und man kann aber auch sagen, dass unsere Bibliothek den Schock der ersten Pandemie-Welle im Rahmen der Möglichkeiten gut überstanden hat und sich nun im neuen Fahrwasser gut zurecht findet. Die letzten Monate waren jedoch nicht einfach - auch für die Bibliotheksgesellschaft. Jetzt nach den Sommerferien beginnt dafür wieder eine Zeit der interessanten Veranstaltungen, die ich Ihnen ans Herz legen möchte. Vielleicht treffen wir uns z.B. bei der Lesung von Lutz Seilers „Stern 111“ am 6. Oktober? Bedenken Sie allerdings, dass Sie sich wie überall dazu vorher anmelden müssen. Eine besondere Neuigkeit bietet die Bibliothek mit der Eröffnung der „Bibliothek der Dinge“ ab 20. September, bei der unterschiedliche „Nicht-Buch-Dinge“ wie besonderes Werk-

zeug, einmalige Geräte oder andere nur selten benötigte „Dinge“ ausgeliehen werden können. Seien Sie gespannt: die Bibliotheksgesellschaft ist dabei. Sie sehen, unsere Bibliothek ist innovativ und beschreitet neue Wege, z.B. auch in die Stadteile der expandierenden Landeshauptstadt.

In Zeiten des „*Social Distancing*“ ist es umso wichtiger, Gemeinschaft erfahrbar zu machen. Ich möchte Sie deshalb bitten, mir zu helfen, unseren „Freundeskreis“ lebendig werden zu lassen, trotz oder gerade wegen der Abstandsregelungen. Wir und die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek nehmen die tollen Angebote der Bibliothek täglich in Anspruch und sollten darüber reden um andere zu begeistern von den Möglichkeiten, die sie an Kultur und Bildung bietet. Wir können dazu beitragen, wie der amerikanische Bibliothekswissenschaftler David Lankes sagt, dass wir helfen, Wissen zu schaffen, um die Gesellschaft zu verbessern („*facilitate knowledge creation to improve society*“.) Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Aussage nicht nur die eines hoffnungslosen „Gutmenschen“ ist. Sie beschreibt tatsächlich die zentrale Funktion dieser Institution auch in ihrer historischen Dimension. Und dass die Gesellschaft stets einer „Verbesserung“ bedarf, darüber sind wir uns ja sicher einig.

Ich würde mich also außerordentlich freuen, wenn Sie mir Ihre aktuellen Erfahrungen mit der Bibliothek berichten: was lesen Sie gerade, welchen Film oder welches Hörbuch nutzen Sie gerade aus dem digitalen Angebot, welche Veranstaltungen oder sonstigen Angebote nutzen Sie oder Ihre Familie gerade, die vielleicht auch andere von der Bibliothek begeistern könnten? Ich würde gerne darüber, Ihr Einverständnis voraussetzend, auf der Facebook Seite der Bibliotheksgesellschaft berichten. Wir sind bis jetzt ein relativ kleiner - wenn auch schlagkräftiger - bibliothekarischer Förderverein. Vielleicht können wir durch mehr Sichtbarkeit auch noch weitere Mitglieder gewinnen. Sie erreichen mich unter der neuen E-Mail Adresse: [bibliotheksgesellschaft@bibliothek.potsdam.de](mailto:bibliotheksgesellschaft@bibliothek.potsdam.de), auf unserer Facebookseite: <https://www.facebook.com/pb.potsdam> oder via Twitter @hobohm.

Ich freue mich von Ihnen zu hören, bin gespannt auf die Zusammenarbeit und grüße Sie auch im Namen des ganzen Vorstandes

Ihr



Hans-Christoph Hobohm

PS Mit getrennter Post erreicht Sie in der nächsten Zeit ein Büchlein, das ich unlängst herausgegeben und mit-übersetzt habe: David Lankes: „Erwarten Sie mehr ... von Bibliotheken in unserer komplexer gewordenen Zeit“ Berlin: Simon Verlag, 2017